

Protokoll

über die Gesamt- Bürgerversammlung für Grub a.Forst mit Ortsteilen am 7. Dezember 2017 in der Aula der Grundschule Grub a.Forst

1. Bürgermeister Jürgen Wittmann eröffnet um 19.03 Uhr die mit ca. 80 Bürgerinnen und Bürgern gut besuchte Versammlung. Er heißt besonders den Gemeinderat und den stellvertretenden Bürgermeister Volker Gahn willkommen, sowie von der Verwaltung Frau Klug und Geschäftsstellenleiter Herrn Heß, und den Vertreter der Presse. Entschuldigt hatten sich die Gemeinderätinnen und -räte Frau Huxoll, Herr Wolniczak und Herr Dehler.

Anhand einer Powerpoint Präsentation gibt der Bürgermeister die statistischen Zahlen und die aktuellen Geschehnisse des Jahres 2017 bekannt.

Der freiwilligen Feuerwehr gilt sein besonderer Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, aktuell im Zusammenhang mit der Versorgung der an der A 73 – Rastanlage Coburger Forst – kürzlich verweilenden Truckerfahrer, über die die örtliche Presse berichtet hatte.

Zu den präsentierten Luftaufnahmen erläutert 1. Bürgermeister Jürgen Wittmann den Verlauf der neuen Umgehung CO 13 und verweist bzgl. der Baustelle auf die Zuständigkeit des Landratsamtes Coburg.

Als Vorabinformation gibt der Bürgermeister bekannt, dass die Verteilung des Mitteilungsblatts 14- tägig kostenlos an alle Haushalte in Erwägung gezogen wird.

Eine umfangreiche Darstellung anhand von Bauplänen erklärt die von einem Gutachter festgestellten Schäden am Dach der Grundschule und die damit verbundene anvisierte Sanierung. Bei einem Besuch des Bürgermeisters und der Geschäftsleitung bei der Regierung Oberfranken konnte hierfür die Zusage einer Förderung erlangt werden.

Zur Übergabe des Förderbescheides für die Breitbanderschließung, in Höhe von 344.474 € durch Herrn Staatssekretär Füracker, berichtet Bürgermeister Jürgen Wittmann über einen Besuch in Nürnberg am 01.12.2017.

Bezüglich des Umbaus des Rathauses mit Barrierefreiheit kündigt der Bürgermeister einen Tag der offenen Tür an, wenn alle Bauarbeiten abgeschlossen sind und erläutert anhand von Plänen die notwendig gewordenen Maßnahmen. Im Außenbereich ist neben der zur Gewährung der Barrierefreiheit schon vorhandenen Rampe eine „E- Tankstelle“ im Bau.

Ein besonders herausragendes Ereignis im Jahr 2017 war das Dorfjubiläum „700 Jahre Rohrbach“, welches zusammen mit dem Jubiläum „125 Sängerkunst Rohrbach“ gefeiert wurde, wie die Bilder der Präsentation zeigen.

Einen dringenden Appell richtet der Bürgermeister an die Bürger, den Winterdienst nicht durch schlecht geparkte Fahrzeuge im Ort zu gefährden.

Seinen Dank spricht er dem Spender für den Weihnachtsbaum aus, mit dem dieses Jahr der Park vor dem Rathaus geschmückt werden konnte.

Nach einer kurzen Pause erteilt er nunmehr den Bürgern für Anträge, Wünsche und Anregungen das Wort.

Klaus Kempf fragt an, was aus dem (entgifteten) Grundstück der ehemaligen Blaufabrik wird.

Hierzu verweist der Bürgermeister auf künftige entsprechende Beratungen im Gemeinderat.

Klaus Kempf möchte ebenfalls wissen, wie es mit der ärztlichen Versorgung in der Gemeinde weitergeht, wenn der noch praktizierende Arzt Dr. Meyer in absehbarer Zeit seine Praxis schließt.

Auch hiermit wird sich der Gemeinderat zu gegebener Zeit befassen.

Sibylle Stedler möchte wissen, ob Zuschüsse zurückgefordert werden können, da die Coburger Straße noch nicht endgültig abgerechnet ist und wie oft in der Verwaltung Anfragen nach Baugrundstücken eingehen.

Geschäftsstellenleiter Michael Heß erklärt, dass nach der letzten Rechnung noch 5 Jahre Zeit ist bis zu einer endgültigen Abrechnung

Die Ermittlung von Anfragen nach Baugrundstücken wird, lt. 1. Bürgermeister, an die Bauverwaltung weitergegeben.

Heike Kittel fragt an, ob in Zusammenhang mit der Sanierung "Holzapfel" die Firma auch die Straßensanierung übernimmt.

Bürgermeister Jürgen Wittmann verweist auf ein Gutachten eines unabhängigen Instituts.

Andreas Oetter richtet 2 Bürgeranträge an die Verwaltung:

1. Die Gemeinde soll die Verkehrsinsel in der Coburger Straße entfernen lassen, da sich hierdurch keine Verbesserung, sondern vielmehr eine erhebliche Gefahrensituation für Fußgänger und Autofahrer, besonders für LKW und Busse ergibt.

2. Zur Parksituation vor dem Landgasthof Goldene Rose wird ein Halteverbot im Bereich „Trafostation Höhe Weidinger“ und „Eingang Biergarten Goldene Rose“ gefordert.

Der Bürgermeister lehnt den 1. Antrag ab, da aufgrund der seinerzeitigen öffentlichen Förderung der Baumaßnahme eine Zustimmung des Straßenbauamtes erforderlich wäre.

Dieter Pillmann verliest einen Antrag:

Die Antragstellung erfolgt namens der Seniorensportgruppe Volleyball im TSV Grub, 21 Personen im Altersbereich 50 - 76 Jahre

Antrag an die Gemeinde Grub:

Die Turnhalle Grub soll ab 2018 grundsätzlich ganzjährig für den Vereinssport geöffnet bleiben.

Automatische Schließzeiten (z.B. während der Ferien) unterbleiben.

Nur bei konkreten und begründeten Anlässen wird davon abgewichen.

Begründung:

Der Sport im Allgemeinen, hier der Seniorensport im Besonderen, leistet einen wichtigen Beitrag zur körperlichen Fitness, Beweglichkeit und Kraft für ältere Mitmenschen. Dies ist ein wichtiges Ziel der Seniorenarbeit in den Städten und Gemeinden des Landkreises Coburg.

Anderweitig wird mit relativ großem Aufwand (z.B. Galileo-Fitnessgerät) auch in Grub für präventive sportliche Betätigung geworben. Über die regelmäßigen Sportstunden wird das gleiche Ziel verfolgt. Landkreis und Kommunen haben dieses Angebotsspektrum im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept vereinbart.

Hallenschließungen erschweren und behindern diese Zielsetzung und sollten weitestgehend ausgeschlossen, mindestens auf das absolute Minimum begrenzt werden.

Die Turnhalle sollte ab 2018 ganzjährig für den Sport geöffnet werden. Um u. a. den Seniorensport zu unterstützen und entsprechend regelmäßige Trainingsstunden zu ermöglichen, ist eine Reduzierung der Schließzeiten auf ein Minimum wünschenswert. Gunther Oppel fragt nach dem Verbleib des Geschwindigkeitsmessgerätes. Der Bürgermeister teilt mit, dass Dieses z. Zt. in Niederfüllbach in der Schaumbergerstraße steht.

Rolf Alex macht sich ebenfalls für das Entfernen der Verkehrsinsel in der Coburger Straße und das Halteverbot vor dem Landgasthof Rose stark. Bürgermeister Wittmann betont, dass zusammen mit der Polizei bereits eine Verkehrsschau durchgeführt wurde. Herr Alex möchte ebenfalls wissen, wie der Stand der Dinge bei den Mängeln des Bauabschnittes 4, Coburger Straße ist und was nun mit der Straßenausbaubeitragssatzung passiert, auch für Bürger, die bereits Beiträge bezahlt haben. Laut Auskunft des Bürgermeisters verhandelt die Gemeinde über Bauabschnitt 4 mit der bauausführenden Firma bereits vor Gericht. Zur Straßenausbaubeitragssatzung gibt er die Empfehlung, sich direkt an die Dienstaufsicht des Landratsamtes Coburg zu wenden.

Bastian Heinlein bittet den Fußweg vom Bach zur Coburger Straße in Höhe der Brücke beim „Ehler“ mit Splitt auszubessern, da sich verschiedentlich an tieferen Stellen das Wasser sammelt und der Weg so schlecht begehbar ist. Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass rund um manche Straßenlaternen in der Coburger Straße der Asphalt einbricht und dies kontrolliert werden sollte.

Der Bürgermeister kann hier schon über Nachbesserungen einer bauausführenden Firma berichten.

Klaus Kempf meldet sich noch einmal mit der Anregung auch für Grub a.Forst einen Geschenkgutschein einzuführen, beispielsweise in Form eines „Markttalers“.

Bastian Heinlein wünscht noch die Wiedereinführung von zwei oder drei Bürgerversammlungen in verschiedenen Ortsteilen.

Hier verweist der Bürgermeister auf die in der Vergangenheit teilweise zu geringe Resonanz.

Jürgen Teuber fragt nach neuen Bierbänken und Sonnenschirmen für Feste im Ort, da die vorhandenen Bierbänke in keinem guten Zustand mehr sind.

Hierzu erklärt Bürgermeister Wittmann, dass diese Eigentum der Grüber Vereine sind und aus Spendengeldern anlässlich der 700- Jahrfeier finanziert wurden. Er ruft zur ehrenamtlichen Erneuerung der vorhandenen Bänke auf.

Andreas Oetter spricht sich in diesem Zusammenhang beim Marktbetrieb für die Erhebung eines geringen Ausleihbetrages aus

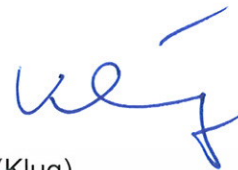
Der Bürgermeister gibt abschließend noch bekannt, dass zusammen mit dem Bau- und Umweltausschuss eine Prioritätenliste für den Straßenbau ausgearbeitet wurde, die ab 2019 greift und informiert die Bürger von Buscheller mit Hinweis auf die bestehende Straßenausbaubeitragssatzung auf einen Baubeginn ggf. ab 2020.

Letztendlich richtet **Klaus Kempf** noch einen Appell an Verwaltung und Gemeinderat, sich Gedanken zur weiteren Entwicklung der Gemeinde zu machen. Er schlägt z. B. einen Anschluss an die Initiative Rodachtal vor und das Erstellen einer Gebäudedatei, um das Entstehen sogenannter „Donut- Dörfer“ zu erkennen.

Um 20.42 Uhr beendet der Bürgermeister die Versammlung mit einem Dank an die Gäste, den Elternbeirat der Grundschule für die Bewirtung, den Hausmeister, Herrn Gahn, und den Bauhof für die Unterstützung bei der Vorbereitung und wünscht allen Anwesenden Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



(Wittmann)
1. Bürgermeister



(Klug)
Schriftführerin